Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2003)

Heft: 4

Artikel: Wechsel an der Spitze des WE'G

Autor: Meier, Rosmarie

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-822685

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wechsel an der Spitze des WE'G

Rosmarie A. Meier, Direktorin des Weiterbildungszentrums für Gesundheitsberufe Aarau/Zürich (WE'G), tritt per Ende August zurück. Die Soziologin war rund 20 Jahre an der Kaderschule für die Krankenpflege des SRK und dem heutigen WE'G tätig, erst als Dozentin für Soziologie, seit sieben Jahren als Direktorin.

Rosmarie Meier, was ist aus Ihrer Sicht in der Weiterbildung im Spitex-Bereich jetzt und für die Zukunft besonders wichtig?

Wir richten unsere Weiterbildungen nach den Anforderungen der Praxis. Absolventinnen der Höheren Fachdiplome Spitex-Pflege, Gemeindepsychiatrische Pflege und Spitex-Leitung zum Beispiel führen konkrete Projekte an ihren Arbeitsplätzen durch. Sie leisten damit oft auch einen Beitrag an die Weiterentwicklung ihrer Organisationen.

Dank Hearings mit Arbeitgebenden kennen wir die Anliegen der Spitex-Praxis. Auch unsere Beratungsabteilung kennt das Arbeitsfeld unserer Kunden gut und entwickelt ihre Angebote zusammen mit den Spitex-Organisationen. Die Hearings haben übrigens ergeben, dass in Zukunft immer mehr Leistungsempfänger der Spitex sozial isolierte Menschen und alte Menschen mit psychischen Leiden, mit Demenz und mit chronischer Krankheit sein werden. Mit gezielten Weiterbildungsangeboten wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass diese Herausforderungen besser bewältigt werden können.

Rosmarie Meier: «Aus persönlicher Erfahrung, die ich vor kurzem mit der Spitex bei meinen Eltern gemacht habe, sehe ich vor allem Beratungsbedarf bei den Angehörigen. Diese sind oft völlig überfordert.»

Wo sehen Sie Lücken im bestehenden Weiterbildungsangebot?

Das Gesundheitswesen verändert sich sehr rasch, und es entstehen immer wieder neue Anforderungen an Bildungsangebote. Der ökonomische Druck nimmt enorm zu, d.h. die Wirksamkeit von Leistungen muss auch im Spitex-Bereich nachgewiesen werden. Gute Kenntnisse in Kostenrechnung und in Betriebswirtschaft generell werden deshalb noch wichtiger. In Zukunft wird der Pflegebedarf der Patientinnen und Patienten landesweit nach den gleichen Kriterien beurteilt werden. Angewendet wird das Instrument RAI-Home-Care. Wir bereiten uns im Moment auf die Schulung dieses Instrumentes vor.

Welcher Personenkreis müsste noch ausgebildet werden, wenn Sie an die Spitex-Praxis denken?

Aus persönlicher Erfahrung, die ich vor kurzem mit der Spitex bei meinen Eltern gemacht habe, sehe ich vor allem einen Beratungsbedarf bei den Angehörigen. Diese sind oft völlig überfordert. Die Berufsangehörigen der Spitex könnten diese Beratung durchaus übernehmen. Es fehlt nicht an Knowhow, sondern an Zeit und Geld.

Wie sehen Sie die Entwicklung des neuen WE'G seit dem Zusammenschluss und wie kann er sich im Konkurrenzfeld positionieren?

Der Zusammenschluss ist gut gelungen. Unsere gemeinsame Stärke ist die berufsorientierte Weiterbildung. Wir möchten wissenschaftlich fundiertes Wissen für die Berufsleute im stationären oder ambulanten Bereich nutzbar machen und uns für eine erfolgreiche Spitex in der Schweiz einsetzen. Wir engagieren uns deshalb bei der Entwicklung einer hoffentlich bald entstehenden Fachhochschule, und überlegen auch, was für Weiterbildungsangebote wir den zukünftigen Fachangestellten Gesundheit machen können. ❑

Silvia Kübler wird neue Direktorin

Der Stiftungsrat der Stiftung Bildung.Gesundheit hat Dr. Silvia Kübler zur neuen Direktorin des Weiterbildungszentrums für Gesundheitsberufe (WE'G) in Aarau und Zürich gewählt. Silvia Küblers berufliche Laufbahn führte sie vom Unterricht über die Beratung und Entwicklung zu Führungsaufgaben. Heute leitet sie die Abteilung Bildungsentwicklung im Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich und begleitet dort u.a. das Projekt «Reform der Berufsbildung im Gesundheitswesen». Sie tritt ihre Stelle Mitte September an.

Einfach Einmalig – 6 Wochen gebrauchsfähig nach Anbruch!

Prontosan Wundreinigungslösung

Medical Instruments Corporation

Medical Instruments Corp., MIC AG
Tel 032 – 623 43 55 Fax 032 – 622 17 92
e-mail medinstr@swissonline.ch

P.S.: Verlangen Sie noch heute ein Gratismuster unserer Dekubitus- Messblätter